



## „DARUM FÜRCHTEN WIR UNS NICHT...“

„Mehr als ein alter verbeulter Container ist es nicht!“ warnt mich Sakkie vor. In diesem Container können in dem ½ Million Einwohner zählenden Kapstädter Township „Delft“ Menschen einen Zufluchtsort finden, die arbeitslos (geworden) sind.

An anderer Stelle warten Mensentrauben, mit einer Plastikschüssel in der Hand, auf ihr „tägliches Brot“. Ganz unbekannt kommt mir das nicht vor. „In unserem Container fangen Menschen an zu reden, Männer, die keine Arbeit (mehr) haben“, berichtet Sakkie. Sie schämen sich - am allermeisten vor ihren Ehefrauen und Kindern. Der Container ist eine Art Rettungsboot für sie in stürmischen Zeiten, erzählt der ehemalige Banker und heutige Mitarbeiter der „Industrial Ministry Work“ in Südafrika, einem Land, in dem die Arbeitslosigkeit offiziell bei 28% und inoffiziell bei 40% liegt, wo die Wirtschaftskrise die Schließung von 1000 Niederlassungen im Bereich der Automobilindustrie nach sich zieht und die gesamte Branche mit 5000 Entlassungen rechnet. Groß- und Einzelhandel sind von einer sinkenden Binnennachfrage betroffen.

Irgendwie kommt mir auch das bekannt vor. „Wir sitzen in ein und demselben Boot“ meint Sakkies Bruder Johan, als ob er meine Gedanken gelesen hätte. „Ja und nein“ merkt Sakkie an, „Was angesichts der Wirtschaftskrise hier in den Townships zu erwarten ist, an Not, an Gewalt, an sexuellem Missbrauch von Kindern und wie der Lebensstil in anderen Teilen der Gesellschaft aussieht, da kann man nicht vom gleichen Boot sprechen. Da ist der Luxusdampfer und dort ist die überfüllten Nußschale, die gleich auseinander bricht.“ Hier in Deutschland gibt es noch ein Boot dazwischen. Aber dort wird die Zahl der Passagiere immer geringer. Im südafrikanischen Mikrokosmos liegen zwischen der Shoppingmall und den feinen Restaurants an der Kapstädter

Waterfront und den Vororten wie Delft nur wenige Minuten Autofahrt. Hier prallen die Welten noch härter aufeinander. Der hagere, drahtige und agile Kollege erinnert mit seiner abgewetzten Schildkappe an einen Lokführer. Bei den Beschäftigten der Bahn, unterwegs und an den Stationen hat die „Industrial Mission Work“ einst angefangen: 1876! Sakkie strahlt Gottvertrauen aus und er lebt es. Von seinem „spirit“ springt etwas über - zu den „workern“ und den „unemployed“. Er kalkuliert nicht bei dem was er tut. Er ist sich des guten Ausgangs einfach gewiss.

Der weltweit tobende Sturm wird noch mehr Menschen in die überfüllte Nußschale spülen, am südlichen Zipfel des afrikanischen Kontinents und bei uns. Schutzschirme allein halten den Sturm nicht auf. Rettungsboote sind gefragt, aber vor allem: Prävention. Sakkie jedoch ist mitten drin, im Sturm. Um ihn und mit ihm, so scheint es, kommt das Unwetter ein wenig zum Erliegen. Bewundernswert und Furcht erregend zugleich, wie für die Freunde Jesu, bei der Stillung des Sturms. „Brother“, sagt Sakkie „es ist unser Glaube, der uns die Kraft gibt das Unmögliche für möglich zu halten und zu handeln als ob es ginge, Dir und mir, egal wo wir leben. *Wir* sitzen in *einem* Boot.“

*Autor: Jens Junginger  
Wirtschafts- und Sozial-  
pfarrer  
Vorsitzender des Kirchlichen  
Dienstes in der Arbeitswelt  
Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
E-Mail: jens.junginger@  
ev-akademie-boll.de*



Eine Publikation des KDA der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in Kooperation mit den Landeskirchen Sachsens, Thüringens, Württembergs und der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen



Haus kirchlicher Dienste  
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

### Impressum

#### Herausgeber:

Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers

#### Verantwortlich:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

#### Hausanschrift:

Archivstraße 3, 30169 Hannover

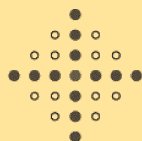
Fon: 0511 1241-455

#### E-Mail und Internet:

KDA@kirchliche-dienste.de

www.kirchliche-dienste.de

Druck: Haus kirchlicher Dienste,  
gedruckt auf Recyclingpapier aus  
100% Altpapier, Auflage: 2800  
Ausgabe: Februar 2009  
Artikelnummer: 563390



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



Evangelische  
Lutherische  
Kirche in  
Thüringen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG



Evangelische Kirche der  
Kirchenprovinz Sachsen